

# 1. WIENER SCHAUKASTEN-ZEITUNG

zur Förderung eines positiven, wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in unserem Stadtteil.



## Feierliche Enthüllung des Namens unserer Stadtteil-Zeitung

am 7. Juli 2020 mit Bezirksvorsteher Marcus Franz und der Bereichsleiterin von wohnpartner, Claudia Huemer.

„Hansson“ erinnert an Per Albin Hansson, den schwedischen Ministerpräsidenten, der die Fördermittel zum Bau der Alten Hansson-Siedlung zur Verfügung gestellt hat.

„Palme“ erinnert an Olof Palme, der ebenfalls schwedischer Ministerpräsident war und nach dem die Wohnhausanlage in der Ada-Christen-Gasse 2 benannt wurde.

Die Palme ist ein Symbol für das gute Leben, wird als Baum des Lebens bezeichnet und soll gleichzeitig eine Anspielung auf den Begriff „Blatt“ sein, der umgangssprachlich eine Zeitung beschreibt.

Unser Logo: Die Schrift im Logo der Hansson Palme ist eine alte Gemeindebauschrift – Zwei Grafikerinnen haben diese als „Ziehrerplatz Regular“ nachgebaut und sie ist als OTF (OpenSource Font) im Netz verfügbar: <http://typo.gbffestival.at/fonts-ziehrerplatz.html> Gestaltung unseres Logos: Sabine G.

*Das Hansson-Palme-Redaktionsteam*

Haben Sie Ideen  
für unsere Zeitung?

Melden sie sich beim  
wohnpartner-Team 10:  
Tel.: 01/24503-10957  
lokal10@wohnpartner-wien.at

## 1. Wiener Schaukastenzeitung

Für das Kunstprojekt „Per Albin“ von KÖR (Kunst im Öffentlichen Raum) wurden im Jahr 2019 in Zusammenarbeit mit IBA (Internationale Bauausstellung) diese 13 „City-Lights“-Vitrinen am Bergtaidingweg aufgestellt. Heuer hat das wohnpartner-Team 10 sie für ein neues Projekt übernommen:

Unsere Idee zur **1. Wiener „Schaukasten-Zeitung“**, die wir mit BewohnerInnen und Institutionen aus dem Stadtteil gemeinsam entwickeln und gestalten, wird von vielen Interessierten tatkräftig unterstützt: Im Frühjahr haben wir ein offenes Redaktionsteam gegründet, dessen Mitglieder Ideen und Beiträge sammeln und sichten, selbst schreiben, fotografieren und gestalten. Wir von wohnpartner unterstützen bei der Umsetzung und koordinieren das Projekt, dessen Ziel es ist, das positive, wertschätzende und respektvolle Miteinander im Stadtteil zu fördern und allen BewohnerInnen, die sich beteiligen möchten, hier einen Platz zu geben!



Insgesamt haben sich an der aktuellen Ausgabe 30 BewohnerInnen aus dem Stadtteil und Favoriten beteiligt. Euch allen möchten wir an dieser Stelle herzlichst danken – insbesondere unserem Redaktionsteam: Herbert F., Franz K., Inge R., Olga B., Traude S., Sabine G., Michaela M., Richard K., Karl J., Maria C., Roswitha A., Renate P., Hans B., Patrik C., Margarete R., Alexandra T.!

**Wir finden, unsere erste gemeinsame Ausgabe der Hansson-Palme ist sehr gelungen!**

*wohnpartner-Team 10*



Unser Redaktionsteam  
ist offen für alle Interessierten!

Mehr Infos beim  
wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957

## Liebe Grätzl-BewohnerInnen,

unsere *Hansson Palme* soll allen BewohnerInnen des Grätzls als Plattform zum Austausch und der Informationen dienen. Das Einzugsgebiet der Zeitung, also Ihr Grätzl, umfasst nicht nur die *Per-Albin-Hansson-Siedlung* und den *Olof-Palme-Hof*, sondern auch die angrenzende *Seliger-Siedlung* und die *Pioniersiedlung* nahe der U-Bahn Station Alaudagasse. Auch die Kleingartensiedlung *Frohsinn* nördlich der PAH-Ost gehört zu unserem Grätzl.



- 1 Per-Albin-Hansson-Siedlung NORD
- 2 Pioniersiedlung und Seliger-Siedlung
- 3 Kleingartensiedlung Frohsinn
- 4 Per-Albin-Hansson-Siedlung WEST („Alte Hansson-Siedlung“)
- 5 Olof-Palme-Hof
- 6 Per-Albin-Hansson-Siedlung OST

Wenn Sie die Hansson-Palme per E-Mail oder in Papierform erhalten möchten, melden Sie sich gerne beim wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957

© Stadt Wien - data.wien.gv.at [https://data.wien.gv.at]

## wohnpartner in der Hansson-Siedlung

### Ein Gedicht

Wir sind eine Einrichtung der Stadt Wien,  
eine gute Gemeinschaft ist unser Ziel.  
Wir sind für die Nachbarschaft mit Freude da,  
Montag bis Freitag, das ganze Jahr!

Gibt es mit Nachbarn ein Problem,  
könnt ihr jederzeit zu wohnpartner gehn.  
Professionelle Mediationen bieten wir an –  
wenn man noch miteinander reden kann.

Sollte Reden nicht mehr funktionieren,  
können wir es auch anders probieren:  
Beratung und Vermitteln zwischen Beiden,  
damit Beide nicht weiter unter der Lage leiden.

Oft sind wir zu Fuß für mehrere Stunden  
in den Anlagen unterwegs – Höfe erkunden.  
Dort fragen wir die Leute wie's ihnen geht  
und wie es um ihre Anlage steht.

Nicht vergessen darf man unsre Bassena,  
die ist in der PAHO schon lange ein Thema:  
Ein Raum sich zu treffen um tolle Sachen  
gemeinsam und gratis mit Nachbarn zu machen.

Schaut euch unser Angebot gerne mal an,  
weil man dabei nichts verlieren kann!

*wohnpartner-Team 10*



### Beratung und Unterstützung rund um das Thema Nachbarschaft in unserem Lokal in der Per-Albin-Hansson-Siedlung Nord:

Stinygasse 9/39/R1  
(Eingang: Fingergasse 8)  
Tel. 01/24503-10956



### Gemeinsame Aktivitäten und Nachbarschaftsinitiativen in unserem BewohnerInnen-Zentrum Bassena 10:

Ada-Christen-Gasse 2  
(Eingang: Alaudagasse)  
Tel. 01/24503-10941

## Der Bergtaidingweg-Look

### Einladung an alle Frauen, Männer und Kinder

Unser Bergtaidingweg ist wie geschaffen, als Laufsteg genützt zu werden. Darum laden wir zu einem gemeinsamen Fashion-Event am **1. Oktober 2020 von 16.00 bis 18.00 Uhr** ein!

Zieht euer liebstes Outfit an oder zeigt uns euren schicksten Look!

Auf unserem Laufsteg kann jede/r ihr/sein individuelles Styling vorstellen.

Kommen Sie zum  
**PINKEN TEPPICH**

GENAU HIER ↓  
am Bergtaidingweg

Die Fotos des feschsten „Bergtaidingweg-Looks“ werden dann in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung präsentiert.

Kommt in eurem Outfit, als Zuschauer oder einfach um nette Leute aus der Nachbarschaft, kennenzulernen!

Mehr Infos und wenn Sie mitorganisieren möchten:  
Tel. 01/24503-10956

Olga B.,  
gemeinsam mit dem wohnpartner-Team 10



## Mein Lieblingsgedicht

### Vom hoffenden Leben

Nichts auf Erden verloren,  
was wir dem Leben getan.

Darum sind wir geboren,  
daß wir auf unserer Bahn

dienen dem hoffenden Leben  
zu des Gestirnes Ruhm,

das uns zu Lehen gegeben,  
doch nicht zum Eigentum.

*Hans Leifhelm*

„*Stimmen aus Österreich II – Proben neuer Literatur seit der Gründung der Republik*“ 2. Band Jugend und Volk 1973. Österreichischer Bundesverlag, Wien.

ausgesucht von Michaela Z.



Hast du ein Hobby,  
das du herzeigen möchtest,  
malst oder fotografierst du gern?

Hier ist Platz für deine  
kreativen Ideen! Melde dich beim  
wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957

## Kürbiscremesuppe

**Zubereitung:** ca. 1 Stunde.

**Portionen:** 6

### Zutaten:

- 500g Hokkaido-Kürbis
- 1 Zwiebel
- 3 EL Butter
- 1l Gemüsebrühe
- 1 Zweig Thymian
- 3 EL Zitronensaft
- 4 EL Kürbiskerne, gehackt
- Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer
- Schlagobers nach Geschmack



### Zubereitung:

Den Strunk sowie die Kerne vom Kürbis entfernen. Anschließend den Kürbis in Würfel schneiden. Die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden. In einem großen Topf die Butter zerlassen und die Zwiebel glasig schwitzen.

Die Kürbis-Würfel hinzufügen und in der Pfanne etwas anrösten, salzen und pfeffern. Den Thymianzweig hinzugeben und im Anschluss mit der Gemüsebrühe aufgießen.

Etwa 45 Minuten lang zugedeckt köcheln lassen, bis der Kürbis ganz weich ist. Dann den Thymian aus der Suppe nehmen und alles mit einem Stabmixer fein pürieren. Bei Bedarf kann auch etwas Schlagobers beigemischt werden.

Die gehackten Kürbiskerne in einer Pfanne ohne Fett anrösten. Anschließend die Suppe mit Zitronensaft und Cayennepfeffer abschmecken und die fertige Suppe mit Kürbiskernen bestreuen.

### Mahlzeit!

*Die KöchInnen vom Gusto-Kochen  
in der Bassena 10*

Unsere Gusto-Kochen-  
Gruppe trifft sich ab Herbst  
wieder in der Bassena.  
Auftakt ist am 23. September  
ab 9.00 Uhr – Kochen mit dem  
Bezirksvorsteher Marcus Franz!

Infos und Anmeldung  
bei wohnpartner unter  
Tel. 01/24503-10956

© Wohnservice Wien/Zamisch

## Willkommen in der Pioniersiedlung! Favoritenstraße 235 (Pionier-Oase)

In dieser Wohnhausanlage sprüht Pioniergeist!

Hier wird ein nachhaltiger Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen geschaffen und so ein aktiver Beitrag zu Klimaschutz, Artenvielfalt und Gesundheit geleistet.

Alles begann mit einem Angebot der Hausverwaltung für „Urban Gardening-Interessierte“. Bereits im ersten Jahr freuten sich die Gärtner und Gärtnerinnen über das gute Gemüse und besonders über eine reiche Paradeiser-Ernte.



Mittlerweile gibt es darüber hinaus eine Vielfalt an Initiativen, in denen die BewohnerInnen ihre Anlage in eine sozial und ökologisch nachhaltige Richtung mitgestalten. Im Gemeinschaftsgarten wird zusammen gegärt, und Naschecken laden zum Sitzen ein.

Die Anlage wurde auf naturnahes Gärtnern umgestellt. Es werden also weder Pestizide noch künstliche Düngemittel eingesetzt, und Tieren und Wildpflanzen wird ein Lebensraum geboten.

Als erste Wohnanlage hat sie dafür die Plakette „Naturnahe Grünoase“ der Stadt Wien erhalten. Die naturnahe Bewirtschaftung der Anlage wird von einem sozial-ökonomischen Betrieb durchgeführt.

In der Pionier-Oase vereinen wir Gärtner im Einklang mit der Natur und soziales Engagement.



Du kannst uns gerne besuchen und wir machen auch Führungen durch unsere Anlage. Terminvereinbarung zur Führung oder bei Interesse an unserem Buch, das im Oktober 2020 erscheinen wird, direkt mit dem Mieterbeirat Kontakt aufnehmen: Tel. 0664/9951875.

*Herbert Floigl*

**Haben Sie ein eigenes Projekt, das Sie hier gerne vorstellen möchten?**

**Melden Sie sich beim wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957**

© Herbert F.



## Alleinsein – ein Jammertal?

Favoriten, 15.5.2020

Naturspaziergänge: Damals, vor dieser schlimmen Krise, suchte ich gewissermaßen das Alleinsein draußen in der Natur.

Mehrfach besuchte ich den Kurpark Oberlaa, schlenderte über die Wege durchs Grüne und fotografierte nebstbei.

Vielerlei Wege wurden gefunden, stolz war ich drauf, selbst sonntags einen zu finden, welcher nur wenig begangen war.

Heute fühle ich mich bereits ein wenig einsam, soziale Kontakte kommen, wenn, dann nur selten zustande.

Psychotherapie nur noch telefonisch – Ärzte nur wegen Rezepten zu sprechen, keine Gruppen bei den wohnpartnern sowie anderen Organisationen.

Ich selbst, mit mir alleine, daheim.

Genügend Freizeitbeschäftigungen möglich, Renovierungsarbeiten wünschenswert, immer tätig sein wollend.

Oft fällt das Ausblenden gewisser Nachbarn schwer.

Ich bin nur teilweise daran interessiert, versuche ein Gefüge innerhalb verschiedener Gruppierungen zu erkennen.

Dann wiederum verwickle ich mich in Selbstgespräche, oder gehe einer meiner kreativen Beschäftigungen nach, dem Handarbeiten, Malen, oder Schreiben.

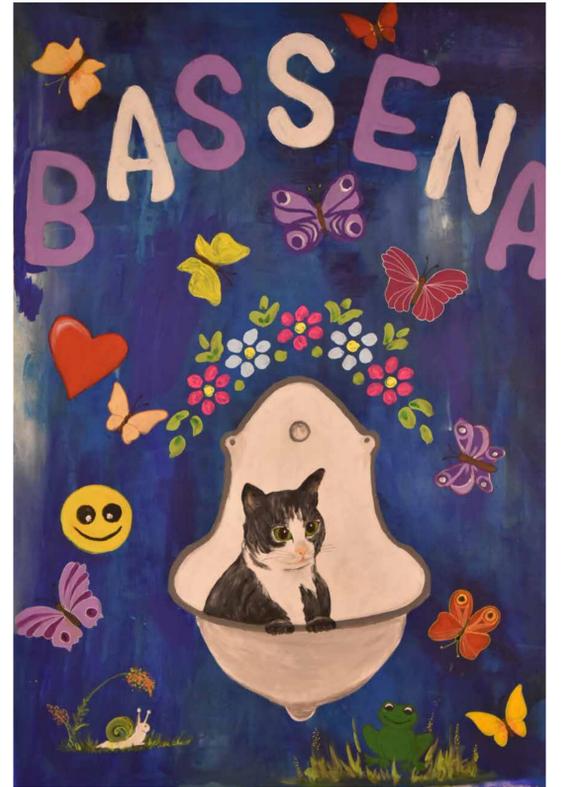
Heute eröffnen die Museen, montags die Bibliotheken wieder!!! Endlich...

*Christa R.*

Wir freuen uns  
über Ihre Gedichte,  
Geschichten und Gedanken!

wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957  
lokal10@wohnpartner-wien.at

© Traude S. Christa R.



## Herzliche Einladung

Unsere Kunst- und Kreativwerkstatt bietet Interessierten den Platz, sich handwerklich und künstlerisch auszudrücken und einen Raum für Ausstellungen. Im Rahmen von unterschiedlichen Aktivitäten wie Malen, Zeichnen, Handarbeiten, Nähen, Basteln, Werken werden Kunstwerke kreiert. Kreative Ideen können in einer gemütlichen Runde im Bassena Café ausgetauscht werden.

**Montags 14.00 bis 17.00 Uhr  
im BewohnerInnen-Zentrum Bassena 10**



## Kreativ bleiben!

Zeit für mögliche Sortierungen sowie Aufarbeitungen. Aus so manchen Resten kann ja noch etwas werden...

*Christa R.*

Weitere Infos über die  
Kunst- & Kreativwerkstatt  
beim wohnpartner-Team 10  
in der Bassena,  
Ada-Christen-Gasse 2;  
Eingang: Alaudagasse.  
Tel. 01/24503-10941

© wohnpartner-Team 10, Christa R.

## Ordnung hilft Allen!

An verschiedenen Orten abgestellte Einkaufswagen können Schäden verursachen, z.B. können rollende Einkaufswagen Personen verletzen oder Autos und anderes Inventar beschädigen. Nicht ordnungsgemäß abgestellte Einkaufswagen können eine Gefahr für spielende Kinder sein. Das Abstellen von Einkaufswagen in öffentlich zugänglichen Bereichen von Gemeindebauten (Gang, Keller, Abstellflächen) ist strengstens verboten, da dadurch die Fluchtwege bei einem Brand verstellt werden. Bitte denken Sie daran!

Helfen Sie mit, unsere Siedlung schöner zu machen und verwenden Sie keine Einkaufswagen wofür sie nicht vorgesehen sind! Ein eigener Einkaufswagen ist wesentlich bequemer und praktischer.

*Wolfgang P. und Franz K.*



## Liebe Kinder, liebe Jugendliche!

Hier soll auch Platz sein für eure Wünsche für unsere Siedlung. Malt oder schreibt eure Ideen auf und bringt sie in der Bassena vorbei!



© wohnpartner-Team 10, Jenny Fetz

Wünsche, Anregungen  
und Leserbriefe:

per E-Mail an  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)  
oder in der Bassena abgeben:  
Ada-Christen-Gasse 2  
(Eingang: Alaudagasse)

# GRÄTZL-RÄTSEL

## Mitmachen und Gewinnen!

Unter allen Einsendungen mit den meisten richtigen Antworten verlosen wir jeweils einen kleinen Preis für Kinder und einen für Erwachsene!

### Wie heißen diese Gebäude und wo befinden sie sich?



### Wer ist dieser Herr und wo steht er?



Schickt die Antworten  
bis zum 15.10. per Mail  
an das wohnpartner-Team 10:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)  
oder gebt sie in der Bassena ab!

Auch Ideen für das nächste  
Grätzl-Rätsel werden gesucht!

© Franz K. Traude S.

## Mei Viechal (A Liebesgedicht)

*du bist wiar a Wüdschwein  
fühls'd di woi in an G'schdank  
host a Fett'n fia zwa oft  
Borschd'n a gonz sche long*

*du bist wiar a Heischreck  
amoi do, amoi duat,  
kaum hupfst eine ins Zimma  
bist a schon wida fuat*

*du bist wiar a Schlongan  
du fafisast mi gonz koid  
mit dein schdechadn Blick  
host mi gonz in da G'woit*

*warst du do wiar a Braunbär  
so sche g'miadlich und wach  
tät i imma di schdreichln  
und es gabat kann Krach*

*warst du do wiar a Löwe  
so voi Wüdheit und Schdoiz  
tad i di fost fagöttan  
du sogst „Bled!“ – do mia g'foit's*

*warst du do wiar a Foita  
so foi Scheheit und Procht  
oba du bist gonz buglat  
und so schiach wia di Nochat*

*do jetzt tua di net krenk'n  
tua net maul'n, geh', sei g'scheid  
i hob' gern di trotz ollem  
s'gibt no grauslichere Leit.*

.... Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite in Gehrichtung ;-) ...

Traude S.



### Machen Sie mit:

Wir suchen Fotos, Gedichte,  
und andere Beiträge über Tiere und  
andere Themen im Grätzl:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)  
oder in der Bassena abgeben:  
Ada-Christen-Gasse 2  
(Eingang: Alaudagasse)

## Mei Viechal (A Liebesgedicht, 18 Joa späta)

*mei Viechal is jetzt vierzig  
vagangan san zwanz'g Joa  
de Koin, die is leicht ökühlt  
und er hot weniga Hoa*

*der Bes'nstü', die Schmiasaf'  
hob' i jetzt jed'n Tog  
des san jetzt nua mehr Soch'n,  
die i ned b'sundas mog*

*geändert hot si' manches  
des Wüdschwein und die Koin  
und monchmoi nur, do denk i ma:  
da Teif'l kunnt ihn hoin!*

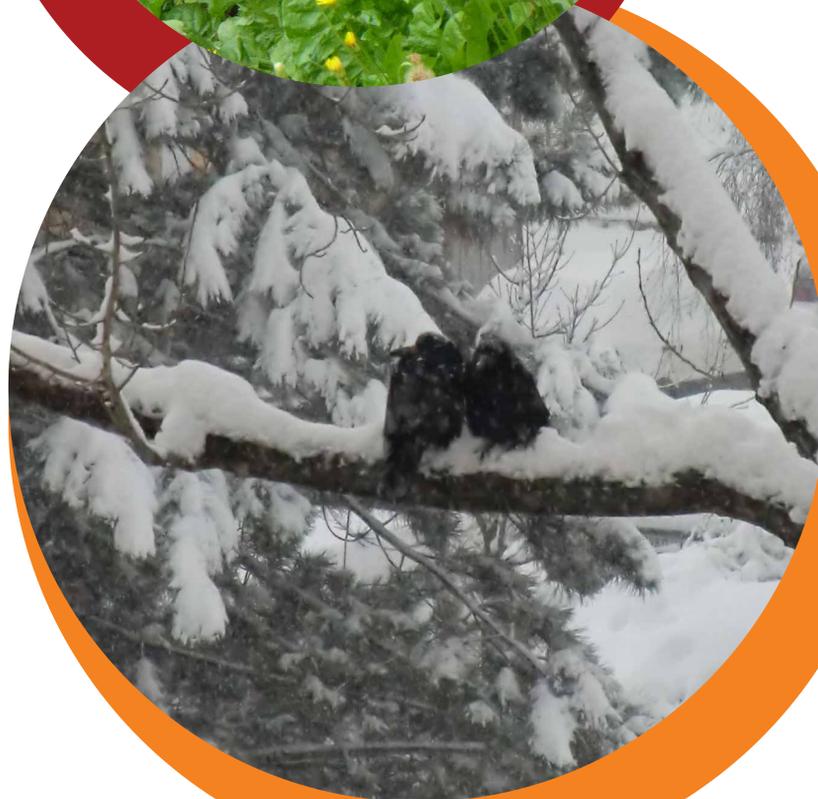
*do Gott sein Dank, der tuat's ned  
(vielleicht war a eam zu schwea)  
und außadem, Ihr wißt's es:  
i gabat eam ned her!*

*denn durch die gonz'n Johre,  
die mir beinanda woan,  
hob' i a sehr vü Schenes  
mit ihm bis heut erfoahn*

*und hob i manchmoi Kumma  
und kwöl'n mi a die Surg'n  
donn kusch'l i mi zuwe  
und föhl' mi gonz geborg'n*

*und kunnt i ma wos wünsch'n  
do wünschat i ma heut:  
mei Wüdschwein und mei Oida  
bleib bitte olle Zeit!*

Traude S.



### Machen Sie mit:

Wir suchen Fotos, Gedichte,  
und andere Beiträge über Tiere und  
andere Themen im Grätzl:  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)  
oder in der Bassena abgeben:  
Ada-Christen-Gasse 2  
(Eingang: Alaudagasse)

© Herbert F., Roswitha A.

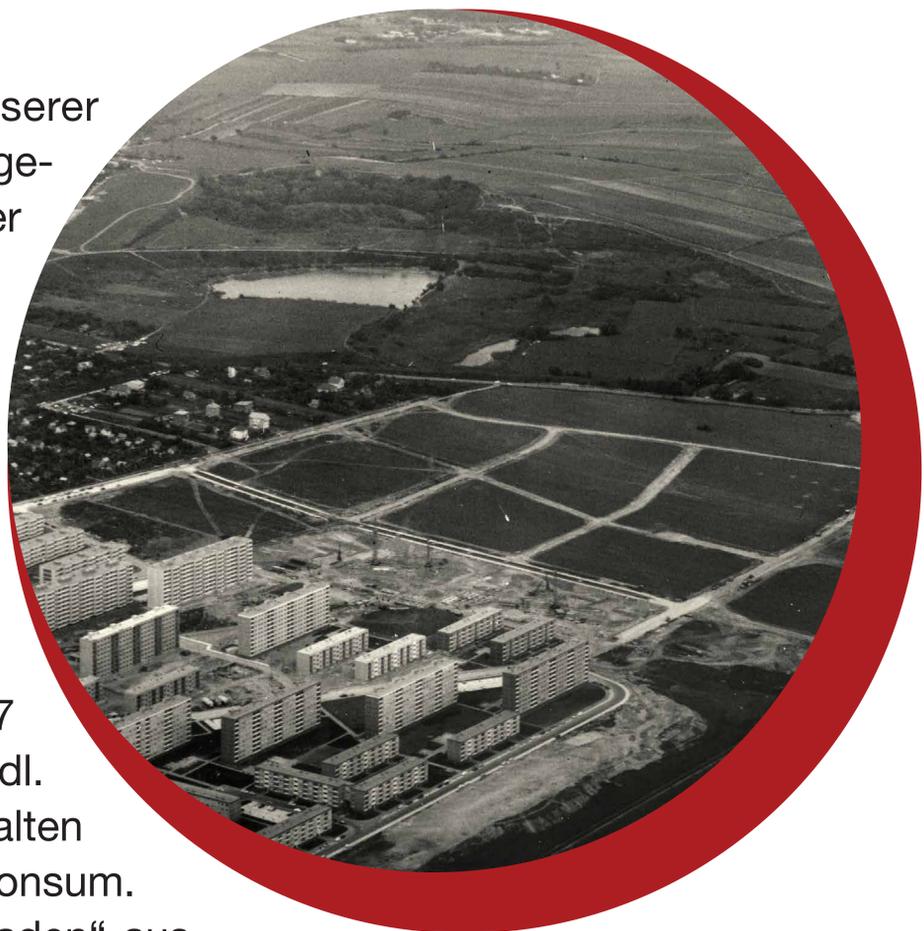
## Per-Albin-Hansson-Siedlung Ost – Wie alles begann.

Wer erinnert sich noch an die Anfänge unserer Siedlung? 1967 wurden die ersten Häuser gebaut. Südlich der Franz-Koci-Straße, an der Ada-Christen-Gasse, entstanden die ersten 2stöckigen Wohnhäuser und wurden auch bald bezogen.

Ich zog im Sommer 1969 in das erste Hochhaus in der Zwölfpfenniggasse. Rundherum war noch eine große Leere oder Baustellen. Der Blick aus dem Fenster reichte bis hinauf auf den Laaer Berg. Die Straßenbahnlinie 167 verkehrte zwischen Karlsplatz und Rotneusiedl. Sonst war nur wenig Infrastruktur da. In der alten Siedlung am Stockholmer Platz gab es einen Konsum. Der erinnerte mehr an einen „Tante Emma-Laden“ aus ländlichen Gegenden, und am südlichen Ende der alten Siedlung die Bäckerei Riebel. Oben am Alten Landgut, in dem Haus in dem heute eine Autowerkstatt ist, war noch ein Lebensmittelladen, Hridlicka. Manches Mal ist man da hinauf gepilgert, vorbei an der Seifenfabrik, die ohne Filter die entsetzlich stinkende Abluft ins Freie blies. Oben am Berg war auch ein wunderschönes Gasthaus mit einem Gastgarten unter großen Kastanienbäumen und die Apotheke, die die neuen Bewohner der Siedlung versorgte. Wer frisches Obst und Gemüse wollte, setzte sich in die Straßenbahn und fuhr stadteinwärts zum Markt am Viktor-Adler-Platz. Später hatten wir einen kleinen Bauernmarkt direkt bei uns in der Siedlung, vorne an der Franz-Koci-Straße.

... Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der Hansson Palme.

Inge R.



Wie lange wohnen Sie schon im Grätzl?  
Wie war es, als Sie hier eingezogen sind?

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte:  
wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957

## Kreuzfidel, schmerzfrei und mit gestärktem Rücken durch das Leben gehen. Prävention anstelle von Operation. Der Bewegung sind keine „Alters“ Grenzen gesetzt.

Bewegen ist Leben! Der Verlust der Bewegungsfähigkeit ist untrennbar mit dem Verlust der Lebensqualität verbunden. Ein aktives und günstiges Rücken-, und Körperverhalten durch gezielte Bewegung erlernen.

### Tipps und kleine Übungen

Keine Übungen sollten mit Schmerzen ausgeführt werden!

- Bereits im Bett noch vor dem Aufstehen, kann man dem Rücken Gutes tun: In Rückenlage Beine anwinkeln und mit den Armen umfassen, Körper nach rechts und links schaukeln
- Langsam aus der Rückenlage hochkommen, Beine am Boden abstellen und an der Bettkante sitzen bleiben: Kopf langsam zur rechten Seite und über die Mitte zur linken Seite neigen und zur Seite nicken
- Aufstehen und strecken: auf Zehenspitzen stehen, Arme Richtung Decke strecken
- Zähneputzen im Einbeinstand (Gleichgewichtstraining)
- Übungen im Büro: Strecken am Sessel, Atemzüge verlängern, Augen länger als nur einen Augenblick geschlossen halten, Stufen steigen anstelle den Lift nehmen



*Alexandra Tscholl,  
Pilates- & Rückenfittrainerin an der VHS PAHO*

Als größte Erwachsenenbildungseinrichtung Wiens sind die Wiener Volkshochschulen seit über 130 Jahren ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft und zentrale Orte für Aus- und Weiterbildung in Wien. Zusätzlich zu dem umfangreichen Kursangebot bietet die VHS mit den Veranstaltungszentren Orte des sozialen Miteinanders, die als Spielstätten für Theateraufführungen, Konzerte, Film- oder Tanzvorführungen, Kunstausstellungen, Versammlungen sowie Tagungen, lokales Vereinsleben oder auch schlichtweg für Feierlichkeiten gemietet werden können.

Das Veranstaltungszentrum PAHO (Wien 10, Ada Christen-Gasse 2, Stiege B) bietet für bis zu 348 Personen Platz.

#### Kontakt:

Tel. +43 1 891 74 – 110 400,  
E-Mail: [peter.tuczai@vhs.at](mailto:peter.tuczai@vhs.at)  
[www.vhs.at/veranstaltungenzentren](http://www.vhs.at/veranstaltungenzentren)

Die Wiener Volkshochschulen  
[www.vhs.at](http://www.vhs.at)  
+43 1 893 00 83  
[info@vhs.at](mailto:info@vhs.at)

© Alexandra Tscholl

## Tages-fit mit Physio-Tipps!

**Sich gleich morgens fit fühlen – wie soll das gehen?**  
Hier ein einfacher Tipp von Physiotherapeutinnen, deinen Expertinnen für Bewegung und körperliche Gesundheit!

### Marsch in den Tag hinein!

- Mache eine Minute lang Schritte am Platz
- Schwing die Arme mit
- Steigere, indem du die Beine höher hebst oder dein Tempo erhöhst.

**Wirkung:** sich sofort wach, aktiv und kräftig fühlen!

**Wusstest Du, dass damit**  
... die Sauerstoffversorgung im ganzen Körper verbessert wird  
... Glückshormone ausgeschüttet werden  
... Stress abgebaut wird?

**Was wir Dir noch sagen wollen:**  
Jeder Platz und jeder Zeitpunkt ist der passende!

*Claudia Schume und Renate Zettl,  
FH Campus Wien – Studiengang Physiotherapie*

Gemeinsam mit der  
FH-Campus Wien gibt es  
im Herbst wieder das  
kostenlose Bewegungsangebot  
„die bewegte Frau“ in der Bassena.

Infos unter:  
Tel. 01/24503-10941

© wohnpartner-Team 10

## Herr Kahlert wohnt in der Hansson-Siedlung seit sie gebaut wurde. Er erzählt uns seine Geschichte.

### Teil 1: Wie ich in die Hansson-Siedlung kam ...

„Im 20. Bezirk wurden wir ausgebombt, da ist eine Bombe in unser Haus gefallen. Wir waren im Keller, die Bombe war ein Blindgänger und wir waren verschüttet. Meine Mutter war im achten Monat schwanger und ich war ein kleiner Bua mit viereinhalb Jahren und sie mussten uns dann ausbuddeln. Auf der Engerthstraße war alles bombardiert, nur Ruinen so wie man es heute in Syrien sieht. Ich habe Splitterverletzungen gehabt und war dann zwei oder drei Monate stumm.“



Das war eine Wahnsinns Zeit. Da sind wir dann evakuiert worden, weil die Wohnung war dann unbewohnbar.. Die Bombe ist mitten durch die Küche gegangen bei uns. Der Kanarienvogel hat's überlebt, nur hat er dann eine Glatze gehabt. Er war dann nicht mehr schön, aber lieb.

Dann waren wir im ersten Bezirk von Ende '44 bis '49. Es war fast luxuriös dort, das war eine ehemalige Nazi-Wohnung die enteignet wurde. Zwei Familien waren wir dort in einer 12-Zimmer Wohnung, das muss man sich einmal vorstellen.

Im Jänner '49 bin ich hierhergekommen, in die Alte Hansson-Siedlung, da waren die ersten Reihenhäuser überhaupt von der ganzen Hansson-Siedlung. In den Häusern war nur das Minimum drinnen. Für uns Kinder war es einfach das Paradies, wir haben auf Nichts aufpassen müssen... außerhalb der Wohnung waren wir frei, da war rundherum Nichts.“

**In der nächsten Ausgabe der Hansson Palme erzählt Herr Kahlert von Mäusewettrennen in der Alten Hansson-Siedlung ...**

*Das Interview führte das wohnpartner-Team 10*

## Corona-Lockdown – wie war die Zeit für Sie im Grätzl?

„Mein Nachbar hat mir einen Zettel in den Briefkasten geworfen und angeboten, dass ich mich, wenn ich Hilfe brauche, gerne bei ihm melden kann. Also da hätte es auf jeden Fall Unterstützung gegeben, wenn ich das gebraucht hätte.“



„Keiner aus meinem Umfeld hat ein Smartphone, mit dem man noch verbunden bleiben kann. Was mich stört, ist, dass die ganze Kultur über das Internet läuft. Nur hin und wieder eine Sendung im Fernsehen, vielleicht eine Oper, ... Also da ist man kulturell an die Wand gefahren, wenn man nicht diesen Zugang hat.“



„Besser man ist vorsichtig. Ich bin nicht krank, aber ich weiß es ja nicht, ich bin nicht getestet. Deshalb muss man die anderen Leute schon schützen!“

„In der ersten Zeit war meine Nichte für mich einkaufen. Dann bin ich selber gegangen – ich muss ja auch drei Mal mit dem Hund hinaus. Der freut sich. Der hat keine Einschränkungen. Und wenn man Abstand hält und eine Maske trägt, dann kann man durchhalten!“

„Ich habe beobachtet, dass ältere Leute in der Anlage bei schönem Wetter immer zusammen gestanden sind, die haben keinen Abstand gehalten. Einmal sind wir draußen unterwegs gewesen und eine Person hat uns geschimpft. Darum hatten wir auch ein bisschen Angst, hinauszugehen.“

„Ich habe eine Lebenspartnerin, mit der ich alt werden wollte und das ist mir gelungen. Wir sagen uns täglich „Ich hab dich lieb“ und das ist wichtig. Wir fühlen uns nicht einsam. Wir sind Realisten, wir wollen nichts beschönigen: Es sind vier Sachen, die für mich gefährlich sind: Der Coronavirus, dann dass ich schon 73 bin, dass ich Diabetiker und Raucher bin.“



„Mir ist es gut gegangen, weil ich mit meiner Familie war. Ich war in den acht Wochen vielleicht fünf Mal draußen. Mit meiner Nachbarin habe ich auch Kontakt, aber auch nur von Tür bis Tür. Sie hat einmal etwas gebacken und es uns herübergebracht – umgekehrt hat meine Tochter gekocht und ihr etwas hinübergebracht.“



*Gespräche am Bergtaidingweg mit Emily B., Helga D., Olga B., Josefa K. und Leopold P.*

Möchten Sie sich hier zu einem aktuellen Thema zu Wort melden?

Rufen Sie uns gerne an:  
wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957

© wohnpartner-Team 10



## Ein Straußenjunges ging verloren.



„Haben Sie vielleicht eine Straußenmama ohne Junges gesehen, das so aussieht wie ich?“

Wir suchen  
Lustiges und Kreatives  
von Jung und Alt!

Infos und Beiträge ans  
wohnpartner-Team 10:  
Tel. 01/24503-10957  
[lokal10@wohnpartner-wien.at](mailto:lokal10@wohnpartner-wien.at)

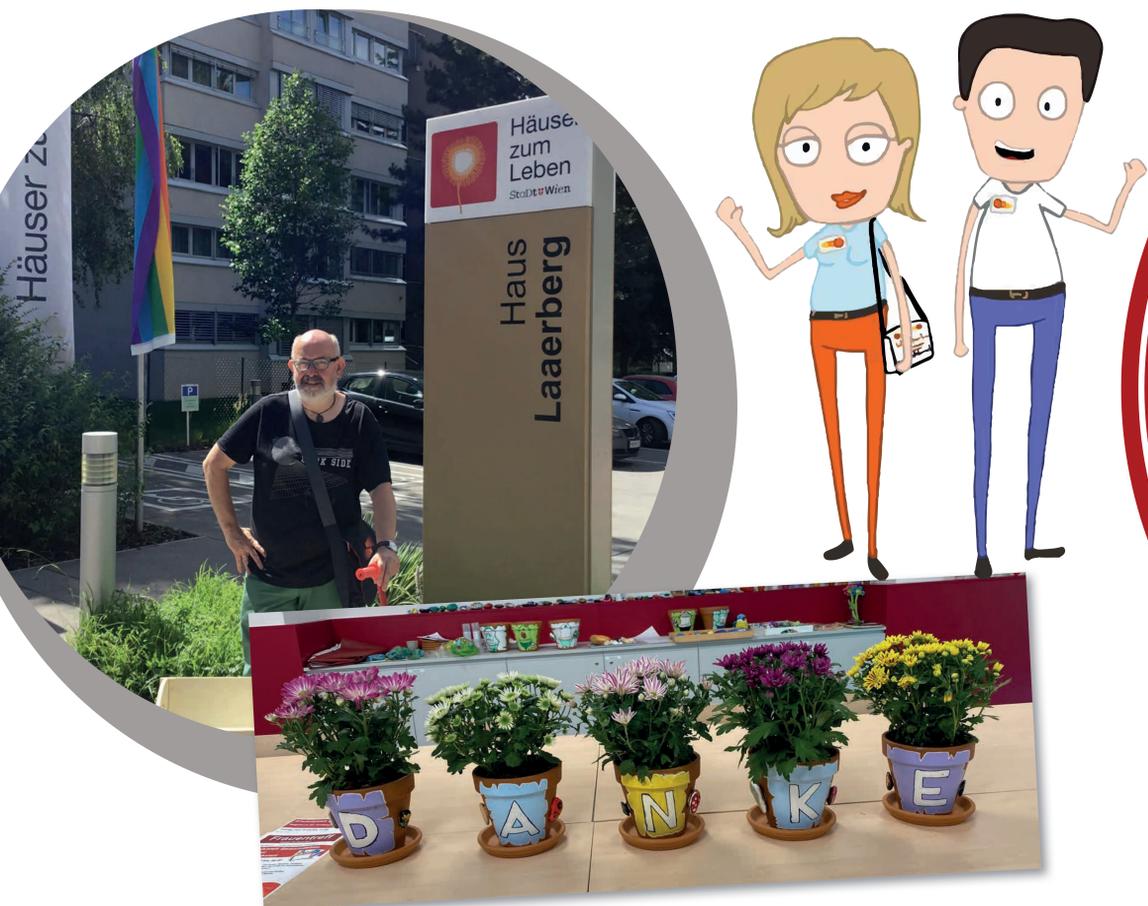
© Traude S.

## Die Bassena

Das BewohnerInnen-Zentrum Bassena 10 ist ein wichtiger Ort der Begegnung und des Austausches in unserem Grätzl – ein Treffpunkt, der offen für alle Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Beeinträchtigung, Religion und sexueller Orientierung ist. Wir bieten eine Vielfalt an kostenlosen Initiativen an, bei denen alle BewohnerInnen des Stadtteils und darüber hinaus herzlich willkommen sind.

### Gemeinsame Aktivitäten im BewohnerInnen-Zentrum Bassena 10:

Spielenachmittag, Tischtennis, Nachbarschaftliche Schachpartie, „Die bewegte Frau“ mit dem Studiengang Physiotherapie der FH Campus Wien, Kunst & Kreativwerkstatt, Lernbegleitung für Volksschulkinder, Eltern-Kind-Café, Gusto-Kochen, „Kids Only“ für Volksschulkinder, Frauentreff, Gedächtnistraining und vieles mehr ...



Ein herzliches Dankeschön an das **Haus Laaerberg** für die fabelhafte Kooperation während der Sanierung unserer Bassena! Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen, unsere Nachbarschaftsinitiativen in dieser Zeit weiterzuführen. Wir freuen uns weiterhin auf eine tolle Zusammenarbeit!



Wir freuen uns auf  
**kleine Feierlichkeiten**  
zur Neueröffnung der Bassena  
mit Kennenlernen unserer  
Initiativen im Herbst:

**28.9. – 2.10.2020:**  
**ERÖFFNUNGSWOCHE**

**9.10.2020; 11 Uhr:**  
**ERÖFFNUNGSFEST**

### Mehr Infos:

Einfach in der Bassena  
vorbeikommen oder anrufen:  
montags bis freitags  
zwischen 9 und 16 Uhr

Ada-Christen-Gasse 2 /  
Eingang Alaudagasse  
Tel. 01/24503-10941

# WAS IST DIE IBA?

**IBA** ist die Abkürzung für die **Internationale Bauausstellung**. Die **IBA Wien\_2022** ist ein mehrjähriger Prozess, bei dem sich die Wienerinnen und Wiener und alle Akteurinnen und Akteure des sozialen Wohnbaus beteiligen können. Gemeinsam werden Innovationen und Lösungen für **neues, soziales Wohnen** bis Ende 2022 in verschiedenen Grätzln ausprobiert. Auch hier bei uns in der PAHO.

## Machen wir die PAHO zukunftsfit. Gemeinsam!

Was sich die Bewohnerinnen und Bewohner hier in der Siedlung wünschen, hat eine Befragung der IBA ergeben. Zu folgenden Themen werden bis Ende 2022 Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:



### Grünraum

Fast die Hälfte – vor allem Eltern und Jugendliche – wollen, dass Grünräume besser genutzt werden.



### Barrierefreiheit

Die Wohnanlage muss stärker auf Barrierefreiheit ausgerichtet werden – dafür setzen sich vor allem die Gruppe der über 60-Jährigen ein.



### Mobilität

Mehr Infrastruktur für Fahrräder wünschen sich fast die Hälfte der Befragten.



### Nachbarschaft

Viele wünschen sich einen intensiveren sozialen Austausch mit den Nachbarinnen und Nachbarn.



### Sicherheit

Eine bessere Beleuchtung der Wege und eine Aufwertung der Durchgänge wollen viele Befragte.



### Hitzeschutz

Mehr Schutz gegen Hitze wünschen sich vor allem Ältere und Mütter mit kleinen Kindern.

Wir halten Sie  
am Laufenden!

Mehr Informationen erhalten  
Sie auf [www.iba.at/paho](http://www.iba.at/paho)

# IBA-PROJEKTE ZUM MITMACHEN!

## Werden Sie Baumpatin bzw. Baumpate!

Bäume leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in der PAHO. Sie reinigen die Luft und kühlen in heißen Sommern. Extreme Sommerhitze setzt vor allem den jungen Bäumen in der PAHO zu. Um das Überleben gepflanzter Jungbäume zu sichern, müssen diese mit ausreichend Wasser versorgt werden. Wiener Wohnen und wohnpartner suchen deshalb Menschen, die ein Herz für Bäume haben.

### Was ist die Aufgabe einer Baumpatin/eines Baumpaten?

- Ausgiebiges Gießen des neugesetzten Jungbaumes
- Aktive Pflege (Meldung eventueller Beschädigungen etc.)
- Die gärtnerische Gestaltung mit Sommerblumen rund um den Baum ist möglich
- Gerne schult Sie ein Mitarbeiter von Wiener Wohnen ein!



**Interesse? Dann melden Sie sich bei wohnpartner:**

Telefon: 01/24503-25960, [www.wohnpartner-wien.at](http://www.wohnpartner-wien.at)

## Defibrillatoren in der PAHO



Rund 12.000 Menschen sterben pro Jahr an plötzlichem Herztod, die allermeisten im Wohnumfeld. Reanimationen durch Defibrillatoren können helfen, Menschenleben zu retten. Daher installiert Wiener Wohnen in Kooperation mit dem Verein PULS fünf solche Geräte in der PAHO. Lassen Sie sich zeigen, wie ein Defi funktioniert.

### Defibrillatoren Schaultraining in der PAHO mit der Wiener P...

Wann? ...  
Wo? Ad... Ecke Bergtaidingweg

**Kann Corona-bedingt leider nicht stattfinden**

Werden Sie eine potenzielle Lebensretterin bzw. ein potenzieller Lebensretter!

# VERANSTALTUNGEN IM GRÄTZL

## September

Kann Corona-bedingt  
leider nicht stattfinden

Konzert von Elisabeth Heller 15-16 Uhr Haus Laaerberg

Radio Partymix Konzert 15-17 Uhr Haus Laaerberg

Blasmusik 15-16 Uhr Haus Laaerberg

„Lager von gestern und heute“ 15-16 Uhr Haus Laaerberg

28.09.-  
02.10.2020 Bassena Eröffnungswoche 09-16 Uhr BewohnerInnenzentrum Bassena

Kann Corona-bedingt  
leider nicht stattfinden

Herbstkonzert mit Doina Fischer  
„Ensemble Wiener Flair“ 15-16 Uhr Haus Laaerberg

## Oktober

Kann Corona-bedingt  
leider nicht stattfinden

Oktoberfest 15-18 Uhr Haus Laaerberg

09.10.2020 Bassena Eröffnungsfest Ab 11:00 Uhr BewohnerInnenzentrum Bassena

Kann Corona-bedingt  
leider nicht stattfinden

Konzert von Dietmar Ball  
& Christian Müller 15-16 Uhr Haus Laaerberg

16.10.2020 Starke Frauen im Gemeindebau  
Vernissage 16-18 Uhr BewohnerInnenzentrum Bassena

Kann Corona-bedingt  
leider nicht stattfinden

Konzert von Heinz Conrads 15-17 Uhr Haus Laaerberg

Kann Corona-bedingt  
leider nicht stattfinden

„Vergessliche Melodien“  
& Chansons 15-16 Uhr Haus Laaerberg

Für die Veranstaltungen im **Haus Laaerberg; Ada-Christen-Gasse 3**  
bitte um Voranmeldung an der Rezeption.

Für nähere Infos über regelmäßige Initiativen in der **Bassena**,  
z.B. Frauentreff (freitags 9-11 Uhr), Kunst & Kreativwerkstatt  
(montags 14-17 Uhr) und zur Bassena Festwoche bitte um  
Anruf unter Tel. 01/24503 10941 oder schauen Sie einfach  
vorbei, täglich zwischen 9 und 16 Uhr:

**BewohnerInnen-Zentrum Bassena 10**  
**Ada-Christen-Gasse 2 (Eingang Alaudagasse)**

**Auch Ihre Veranstaltungen  
sind herzlich willkommen!**

**Schreiben Sie eine E-Mail an:  
lokal10@wohnpartner-wien.at**

**oder rufen Sie uns an:  
Tel. 01/24503-10956**

# 1. WIENER SCHAUKASTEN-ZEITUNG

zur Förderung eines positiven, wertschätzenden und respektvollen Miteinanders in unserem Stadtteil.



## Feierliche Enthüllung des Namens unserer Stadtteil-Zeitung

am 7. Juli 2020 mit Bezirksvorsteher Marcus Franz und der Bereichsleiterin von wohnpartner, Claudia Huemer.

„Hansson“ erinnert an Per Albin Hansson, den schwedischen Ministerpräsidenten, der die Fördermittel zum Bau der Alten Hansson-Siedlung zur Verfügung gestellt hat.

„Palme“ erinnert an Olof Palme, der ebenfalls schwedischer Ministerpräsident war und nach dem die Wohnhausanlage in der Ada-Christen-Gasse 2 benannt wurde.

Die Palme ist ein Symbol für das gute Leben, wird als Baum des Lebens bezeichnet und soll gleichzeitig eine Anspielung auf den Begriff „Blatt“ sein, der umgangssprachlich eine Zeitung beschreibt.

Unser Logo: Die Schrift im Logo der Hansson Palme ist eine alte Gemeindebau-schrift – Zwei Grafikerinnen haben diese als „Ziehrerplatz Regular“ nachgebaut und sie ist als OTF (Open-source Font) im Netz verfügbar: <http://typo.gbfestival.at/fonts-ziehrerplatz.html> Gestaltung unseres Logos: Sabine G.

*Das Hansson-Palme-Redaktionsteam*

Haben Sie Ideen  
für unsere Zeitung?

Melden sie sich beim  
wohnpartner-Team 10:  
Tel.: 01/24503-10957  
lokal10@wohnpartner-wien.at